

II-10530 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5130 13

1993 -07- 08

A N F R A G E

der Abgeordneten Dkfm. Ilona Graenitz  
und Genossen  
an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz  
betreffend die Kennzeichnung von Ausrüstungsstoffen von Textilien

Ausrüstungsstoffe sind Substanzen, mit denen Kleidungsstücke und Stoffe verarbeitet und ausgerüstet werden. Zu diesen rund 800 verschiedenen Produkten, die für diese Zwecke entwickelt worden sind, zählen krebserregende Farbstoffe genauso wie schwermetall-, formaldehyd-, pestizid- und pentachlorphenolhaltige Substanzen. Über die Verwendung all dieser möglicherweise enthaltenen Chemikalien müssen die Hersteller von Textilien keine Auskünfte geben, obwohl das Bremer Umweltinstitut schon bei Konzentrationen ab 0,1 ppm von "belasteten" Textilien spricht. Nach österreichischer Rechtslage ist die Prüfung von Zusatzstoffen aufgrund des Lebensmittelgesetzes vorgesehen.

In Deutschland fordert nun die Arbeitsgemeinschaft der Verbraucherverbände die gesetzlich vorgeschriebene Deklaration für alle Ausrüstungsstoffe von Textilien, für die das Bundesgesundheitsministerium zuständig wäre. Nach Meinung der Arbeitsgemeinschaft wäre nur auf diesem Weg Markttransparenz sowie ein vorbeugender Gesundheitsschutz sicherzustellen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz nachstehende

A n f r a g e:

1. Wie beurteilen Sie die Gesundheitsgefährlichkeit der derzeit verwendeten Ausrüstungsstoffen von Textilien?

2. Halten Sie ein Zulassungsverfahren für Ausrüstungsstoffe von Textilien angesichts einer steigenden Anzahl von Allergien für notwendig?
3. Wurden die Auswirkungen von Ausrüstungsstoffen auf die menschliche Gesundheit bisher ausreichend untersucht?
4.
  - a. Wenn nein, sind Sie bereit, zum Zwecke der Konsumenteninformation und eines vorbeugenden Gesundheitsschutzes entsprechende Untersuchungen in Auftrag zu geben?
  - b. Wenn ja, planen Sie, Vorschriften für eine Textilkennzeichnung, die auch die Ausrüstungsstoffe berücksichtigt, zu erlassen?
5. Sind Ihnen die genannten Vorhaben aus Deutschland bekannt?
6. Wie kann Ihrer Meinung nach eine Konsumentenfehlinformation vermieden werden?